

Arbeitsblatt Worterarbeitung Pronomen



ich

1 Wortbild

Aus eigener Knetmasse die einzelnen Buchstaben formen:
i, c, h

Das Kind kann sich seine Lieblingsfarbe aussuchen (und den Rest aus diesem Säckchen auch für zuhause mitnehmen).

Nun werden die 3 Buchstaben in verschiedene Positionen gelegt, bis sie das Wort „ich“ ergeben.

Darauf eingehen, dass bei c und h die einzelnen Buchstaben anders klingen als zusammengesetzt als ch.

Das Wort legen oder aufstellen. Das Kind experimentieren lassen und darauf hinweisen, dass es die Buchstaben mitnehmen darf und zuhause an einem Platz stellen/legen soll, wo man sie gut sehen kann (Fensterbrett, Schreibtisch...).

Aus der Kiste mit den bunten Holzwürfeln eine Farbe wählen und daraus so groß wie möglich das Wort „ich“ legen.

2 Wortklang

Genaueres Hinhören und deutliches Aussprechen der Buchstaben wird geübt. Ich spreche vor, das Kind spricht nach, und umgekehrt.

Auch lustige, übertriebene Laute einbauen – vor allem das ch mit Gestik und Mimik verstärken. Aber auch ein lang gezogenes iiiiii hat seine Reize :-)

Buchstaben heraushören, Buchstaben auslassen – welchen?
Auch hier lustvoll arbeiten – erhöht den Lerneffekt :-)

Das ganze Wort nachsprechen, buchstabieren.
Das Wort unterschiedlich laut und intensiv aussprechen.
Das Wort sprechen – als ob man heimlich in einem Versteck mit seinem Freund spricht. Oder beim Hüpfen über den heißen Sand am Strand...oder wenn man die Füße in einen kalten Bach taucht...oder gemütlich in der Hängematte schaukelt...

Das Wort Buchstabe für Buchstabe auf – und wieder abbauen.

3 Wortbedeutung

Zu Klängen eines barocken Schreittanzes würdevoll und aufgerichtet durch den Raum schreiten und dabei ganz bewusst immer wieder auf die Brust klopfen und selbstbewusst „ICH!“ sagen.

Reize spielen eine vertiefende Rolle.

Nun das Wort „ich“ im Kontext erfahren.

Gemeinsam mit dem Kind eigene Sätze mit „ich“ erarbeiten.
Darauf achten, dass dabei viel Raum für die Vorlieben des Kindes bleibt. Damit es dieses ICH gut spüren kann...

Ich gehe gerne in den Bergen wandern.
Eine Tasse Tee in der Badewanne genieße ich sehr.
Ich singe für mein Leben gern.

Je nach Alter und Kenntnissen die Sätze vereinfachen oder schwieriger machen.

Besprechen, was ein Pronomen/Fürwort ist: Ein Wort, das ein Substantiv begleitet oder ersetzt.

In diesem Fall handelt es sich um ein Personalpronomen oder persönliches Fürwort: (Je nach Alter und Wissen ins Detail gehen oder nicht.)

Damit werden Personen, Dinge u.ä. bezeichnet. Es wird damit ausgedrückt, von welcher Person etc. hier die Rede ist.

1. Person: Person, die von sich selber spricht: ich, wir
2. Person: Person, die angesprochen wird: du, ihr
3. Person: Person oder Sache, von der gesprochen wird: er, sie, es, sie (Plural)

Welche Fürwörter kennen wir? Gemeinsam sammeln.

Ich am Satzanfang groß schreiben, sonst klein.

4 weitere Hilfsmittel

Das Wort im Wörterbuch suchen. (erkennen, alphabetische Reihenfolge einüben)

Wir schreiben das Wort auf eine Karte der Wortkartei. Ich weise darauf hin, dass das leise Mitsprechen beim Schreiben eine Unterstützung sein kann.

Wir ordnen das Wort in das lila Fach (u.a. Pronomen) und im Laufe der restlichen Stunden fordere ich das Kind immer wieder auf, warm auf ein kleines Zettel zu schreiben. Ich mache auf Fehler kurz aufmerksam. Am Ende der Stunde vergleichen wir alle Zettel und die Karteikarte.

Nicht vergessen, das Kind immer wieder zu loben und auf die Aufmerksamkeit achten!